



# Stadtbücherei Wedel

# 2019

## *Jahresbericht*

„Bibliotheken sind allein das sichere  
und bleibende Gedächtnis des  
menschlichen Geschlechts.“

Arthur Schopenhauer



**Wedel**

Stadt mit frischem Wind

[stadtbuecherei.wedel.de](http://stadtbuecherei.wedel.de) | [wedel.bibliotheca-open.de](http://wedel.bibliotheca-open.de)

Design: WET-V.de



## Inhalt

Unser Leitbild – die Kernaufgabe	1
Medien & Information	2
Onleihe & digitale Angebot	4
Schulbibliotheken	4
Medienpädagogische Angebote	5
Forschungs-Ergebnisse	6
Libraris for Future - Dialog in Deutsch	7
Leihen & Tauschen - Klimaschutz	8
Förderverein	9
Ausblick auf 2020 - Neue Förderkriterien	10
Bücherei in Zahlen	13
Rückblick	16
Pressespiegel	20

## Abkürzungen

24 / 7	Angebot 24 Stunden am Tag, 7 Tage wöchentlich
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
JIM	Jugend, Information, Medien
KiTa	Kindertagesstätte
Nachhaltigkeitsziele	Die Vereinten Nationen (UN) haben 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung (sustainable development goals) beschlossen, die 2030 erreicht sein sollen.

## Stadtbücherei Wedel

## Rosengarten 6

## 22880 Wedel

### Öffnungszeiten

Tel.:	04103 / 93 59 –0	Montag	13:00 – 19:00
Fax:	04103 / 93 59 –23	Dienstag	10:00 – 18:00
E-Mail:	stadtbuecherei@wedel.de	Mittwoch	geschlossen
Web:	Wedel.Bibliotheca-open.de Stadbuecherei.Wedel.de	Donnerstag	10:00 – 19:00
		Freitag	10:00 – 18:00
V.i.S.d.P.:	Andrea Koehn	Samstag	09:00 – 13:00

Fotos: Stadtbücherei Wedel, Förderverein für die Stadtbücherei Wedel, Heinke Ballin, Ulrich Bohling, Ute Böhme, Ute Farr, Bastian Fröhlig, Oliver Gabriel / Beig-Verlag, Sven Kamin, Andrea Koehn, Michael Koehn, Stiftung Lesen, Karl-Heinz Stolzenberg

Diagramme: Michael Koehn

Zur besseren Lesbarkeit nutzen wir in diesem Bericht das generische Maskulinum.  
Selbstverständlich sind alle Geschlechter gleichberechtigt gemeint, wir möchten niemanden diskriminieren.





## Unser Leitbild

Die Stadtbücherei ist eine Institution der Stadt Wedel und hat den Auftrag, mit einem öffentlichen und allgemein zugänglichen Medienangebot einen nachhaltigen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages zu leisten.

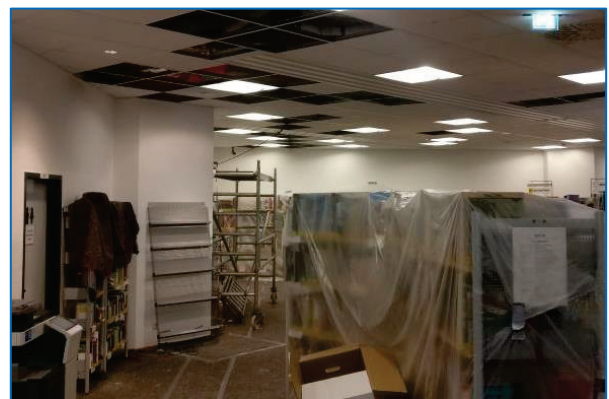
## Unsere Kernaufgaben

- Auswahl und Vermittlung eines aktuellen Medienbestandes zur Aus- und Weiterbildung sowie zur persönlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Orientierung
- Förderung von Lese- und Medienkompetenz für lebenslanges Lernen, basierend auf einem Curriculum
- Sicherung der Kulturtechnik Lesen durch außerschulische Leseförderung
- Interkulturelle Bibliotheksarbeit mit Schwerpunkt Sprachförderung
- Organisation eines vielfältigen Veranstaltungsangebotes
- Bereitstellung der Ressourcen durch ausgedehnte Öffnungszeiten

Als Bildungseinrichtung geben wir mit einem breit gefächerten Veranstaltungs-Programm Orientierung und Raum für umfassende Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten, in Kooperation mit örtlichen und überörtlichen Organisationen und Institutionen. Eine zentrale Aufgabe unserer Gesellschaft ist ein niedrigschwelliger Zugang für Beratung, Information, Kommunikation und Wissen. Mit unseren sechs voll ausgestatteten PC-Arbeitsplätzen sowie Kopier- und Faxfunktion, WLAN, E-Learning und Recherchemöglichkeiten in Datenbanken schaffen wir digitale Teilhabe.

Unser Team, bestehend aus 12 Fachkräften, steht allen Besuchern an fünf Tagen mit 35 Öffnungsstunden pro Woche beratend und kundenorientiert zur Verfügung. Hinzu kommt die Präsenz an drei Schulbibliotheken an drei Tagen pro Woche. Mit unseren Online-Angeboten und der Rückgabebox sind wir jedoch schon 24/7 erreichbar.

Ein Jahr mit diversen Belastungen haben wir erfolgreich überstanden, wofür ich unserem Team großen Respekt entgegen bringe. Aber auch unseren Nutzern gilt mein Dank für die Treue während einer viel zu langen Gebäudesanierung gleich zu Beginn des Jahres.



Diese stand nicht im direkten Zusammenhang mit der Stadtbücherei. Denn es wurden nur die maroden Rohrleitungen des Gebäudekomplexes Rosengarten ausgewechselt – wohl gemerkt: im laufenden Betrieb.

Unvorhersehbare zeitliche Verzögerungen führten unter anderem auch zu gesundheitlichen Belastungen, die Mitarbeitern und Besuchern sehr viel Toleranz und Geduld abverlangten.



Das komplette Team 2020

Wer längere Zeit nicht in der Stadtbücherei war, schaut sich zunächst verwundert um und fragt sich, ob man sich nicht verlaufen hat. Viele neue Gesichter empfangen unsere Besucher nach einem Jahr des Umbruchs im Personalbereich.

Aus diesem Grund mussten wir leider, erstmals seit Jahrzehnten, in den Sommerferien am Sonnabend auch die Bücherei schließen, sehr zum Bedauern unserer Nutzer. Inzwischen kümmert sich nun ein enorm verjüngtes Team um die Belange unserer Besucher und berät kompetent, qualifiziert und motiviert.

Wie alle Öffentlichen Bibliotheken befinden auch wir uns in einem rasanten Wandel gesellschaftlicher und technologischer Veränderungen, denen wir uns stellen müssen. Genau in diesem Punkt wird zukünftig über die Relevanz der Bibliotheken in der (digitalen) Gesellschaft entschieden. Das bedeutet: für die erfolgreiche Umsetzung des Prozesses müssen wir unsere Aufgaben und Ziele neu definieren. Dazu gehört auch, die Informations- und Medienkompetenz der Mitarbeiter zur Erfüllung ihrer zentralen strategischen Anforderungen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Außerdem steigt auch bei uns, wie in den meisten Bibliotheken, der Bedarf an Mitarbeitern aus anderen Berufen, wie z.B. Medienpädagogen und Sozialarbeitern.

## Medien & Information

Wir reagieren mit unseren Angeboten auf Anforderungen der Nutzer, die den kostenfreien, ungehinderten Zugang zu allen Informationen, Medien und Objekten rund um die Uhr und unabhängig von ihrem Standort erwarten. Darüber hinaus werden wir mehr und mehr als Ort kreativer Freizeitgestaltung und Nachhaltigkeit, zur Kompetenzentwicklung und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt gesehen.

Diesen Anforderungen zu entsprechen und gerecht zu werden ist häufig auch mit Konfrontationen verbunden. Denn in unserem zwar großzügigen, barrierefreien Raum werden Defizite sichtbar, die wir auch bei größter Anstrengung nicht ohne bauliche Veränderungen lösen können. Der Bedarf unterschiedlicher Benutzergruppen nach Entfaltung, Kommunikation und „sich ausprobieren können“ steht derzeit im Widerspruch zum Wunsch nach ruhigen Arbeits- und Lesecken. Wir brauchen eine räumliche Trennung von Veranstaltungs- und Lernbereich. (1)

---

<sup>1</sup> dazu auch: Bibliotheken als starke Vermittler von Bildung und Kultur in Städten und Gemeinden. Leitlinien und Hinweise zur Weiterentwicklung Öffentlicher Bibliotheken. – hrsg. v. Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutscher Bibliotheksverband. – Berlin, Köln 2016. – 12 s. (ISBN 978-3-88082-289-4)

Nach wie vor haben Medienvermittlung und Ausleihe trotz sinkender Gesamtzahlen enorme Bedeutung. So erlebt z.B. der Bestand Sachmedien eine Renaissance und ist wieder mehr in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Unsere Nutzer suchen Informationen im klassischen Segment wie Reisen, Gesundheit und Lebensberatung, aber auch Medien, die verstärkt auf Fragen zu allgemeinen, politischen und weltanschaulichen Themen Antwort geben. Um Informations- und Meinungsfreiheit zu gewährleisten, halten wir hier einen ausgewogenen Medienbestand bereit. Damit geben wir Raum für offene Diskurse und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

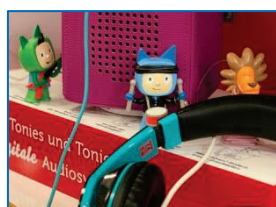
Damit die Bücherei auch weiterhin von den Kunden positiv angenommen wird bewerten wir laufend unser bestehendes Angebot.

Wie die Übersicht zeigt, ist die Resonanz auf Unterhaltungs- und Sachliteratur für Kinder und Erwachsene nach wie vor positiv, noch vor E-Books. Das gilt übrigens auch für Zeitungen und Zeitschriften. Dennoch hat sich das Nutzungsverhalten geändert. Gewünscht wird ein aktueller und ansprechend präsentierter Bestand. Wir reagieren darauf mit kontinuierlicher Bestandspflege und greifen angesagte Themen auf, die wir in regelmäßig wechselnden Ausstellungen sowie auf Bücher-Tischen präsentieren.

### Medienbestand und Entleihungen

	Bestand 2018	Entleiher 2018	Umsatz	Bestand 2019	Entleiher 2019	Umsatz
Gesamtbestand	69.861	284.548	4,5	66.790	264.342	3,9
-davon Non-Book-Medien	17.567	102.215	5,8	16.850	87.858	5,2
-davon Printmedien	50.719	163.561	3,2	49.585	153.502	3,1
- davon Sachmedien	21.767	45.198	2,1	20.867	40.941	1,9
-davon Belletristik	12.828	43.711	3,4	12.643	41.147	3,2
-davon Sachmedien Kind	4.788	15.489	3,2	4.852	13.658	2,8
-davon Belletristik Kind	9.315	48.249	5,2	9.466	46.100	4,9
-davon Zeitschriften	2.021	10.914	5,4	1.757	11.533	6,6

Lediglich bei den Non-Book-Medien (CDs und DVDs) ist das Konkurrenzangebot von Streaming-Diensten attraktiver, hier verzeichnen wir, wie die meisten Bibliotheken, starke Ausleihrückgänge. Brett- oder Gesellschaftsspiele gehören inzwischen auch wieder zu den ausleihstärksten Medien und dürfen deshalb nirgendwo fehlen. Auch vor Ort gibt es bei uns die Möglichkeit, Spiele auszuprobieren. Das wird überwiegend von Familien dankbar angenommen.



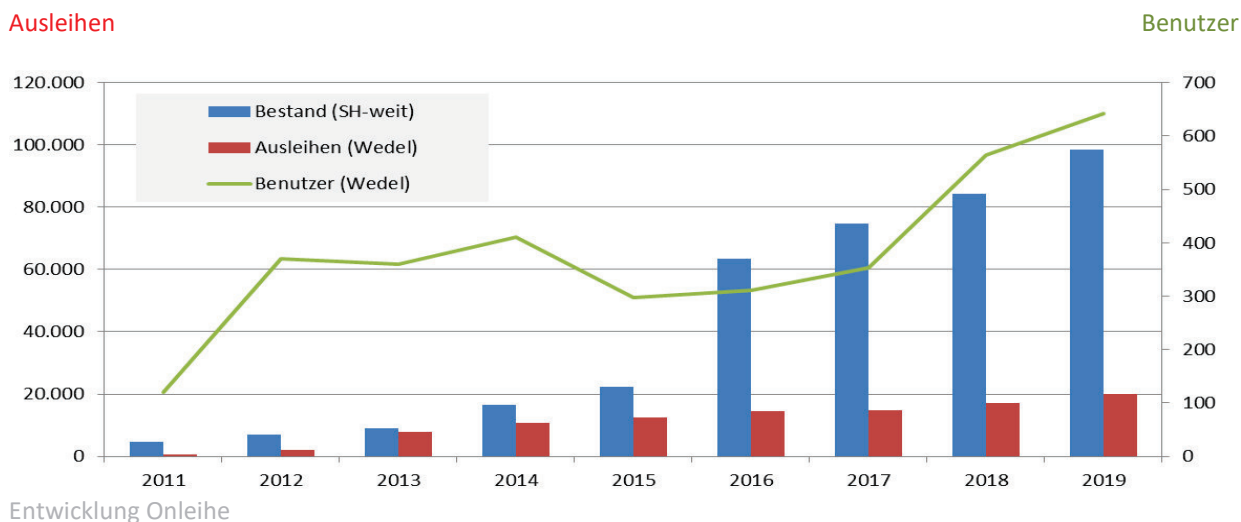
**Top:** Bestseller, Taschenbücher, Zeitschriften, Onleihe, Kinder-CDs (hier sind Tonies der absolute Renner), Gesellschaftsspiele

**Flop:** Filme und Musik-CDs stehen weiter in Konkurrenz zu vielfältigen Streaming-Angeboten wie Spotify & Co. Wir werden daher zukünftig weiterhin zwar Kundenwünsche berücksichtigen, den Klassik- und Jazzbestand sowie aktuelle Sampler im Bestand lassen, aber auch Streaming-Angebote wie freegal und Naxos testen.

Das betrifft ebenfalls Hörbücher, daher gilt auch hier, eine kleine aber feine aktuelle Auswahl ist wichtiger als eine umfassende und unüberschaubare Sammlung.

## Onleihe & Digitale Angebote

Mit der Onleihe werden jedoch auch neue Benutzergruppen generiert, die aus diversen Gründen keine Zeit haben, persönlich in die Bibliothek zu kommen. Auch hier sprechen Zahlen für sich – erstmals haben wir mehr als 20.000 Ausleihen in der Onleihe zu verzeichnen. Deshalb werden wir die Plattform „filmfriends“ und einen Musikdienst testen und voraussichtlich 2020 ergänzend anbieten.



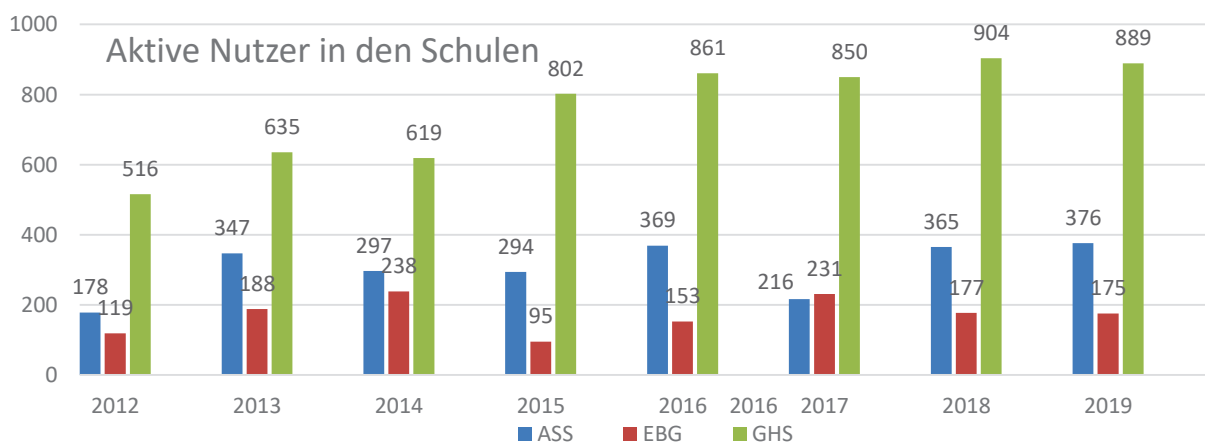
## Schulbibliotheken



Beispielhaft entwickeln sich die Schulbibliotheken an den drei Schulen mit gebundenem Ganztag. Unter Leitung und in Begleitung unserer Schulbibliothekarinnen erfahren die Schüler, wofür eine Schulbibliothek steht.

Neben der Anleitung zum Umgang mit Medien erleben sie die Bücherei als Ort mit Aufenthaltsqualität, zum Lernen, Spielen, Schmökern und als Treffpunkt. Hier werden zusätzliche Leseanreize geschaffen, wobei die Ausleihe eine eher untergeordnete Rolle spielt. Dieses Selbstverständnis führt die Kinder dann automatisch auch in die Stadtbücherei, wo es noch mehr zu entdecken gibt.

Wir wünschen uns für die Zukunft, dass die Lehrerschaft diesen Ort der Inspiration mit viel mehr Kontinuität in den Unterricht einbindet.





## Medienpädagogische Angebote

Als Beitrag zum medienkritischen Umgang mit Informationen (vor allem aus dem Internet und Social Media) haben wir unser Curriculum, das von der 1. bis zur 9. Klasse reicht, weiterentwickelt.

„**Fake Hunter**“ heißt der neue Programmschwerpunkt, der den Schülerinnen und Schülern ab dem 8. Jahrgang Methoden und Werkzeuge zum Erkennen und Bewerten von Fake News vermittelt. Auch das Gymnasium Rissen meldete Bedarf an und war begeistert von diesem Angebot.



Bibliothekarin Mareike Ernst im Vortrag

### Ferienleseclub & Medienwochen

so hieß das erweiterte Programm für die Sommerferien. Hier ging es darum, die Verbindung zwischen Lesen und spielerischem Programmieren herzustellen. Für Kreative gab es einen Manga-Workshop unter Leitung einer Manga-Zeichnerin – alles in allem ein voller Erfolg. Über 100 begeisterte Teilnehmer haben uns davon überzeugt, dass dieses neue Konzept ankommt.



Ideen von V. Trottenberg und M. Petri

Auch gelang es uns mit der Projektförderung von „**Kultur trifft Digital**“ und „**Digitale Chancen**“, nochmals zwei Workshops anzubieten. Eine Medienpädagogin vermittelte den Kindern an zwei Tagen in jeweils sechs Stunden einen Einblick in die Musik- und Filmproduktion mit Green Screen und Stop-Motion.



FLC-Abschluss-Party zum Ferienende

Zur Stärkung wurde mittags Pizza in der Bücherei serviert, was für alle etwas Besonderes darstellte. Die sehr kreativen Ergebnisse kann man sich auf der Internetseite des Fördervereins anschauen.

Die Notwendigkeit und den langfristigen Nutzen, auch weiterhin in Bildung zu investieren, belegen Auszüge aus folgenden Studienergebnissen:

## Aktuelle Ergebnisse aus der Forschung

### LEO - Lesen bildet

Zu früher und übermäßiger, digitaler Medienkonsum schadet der Sprachentwicklung und führt gerade im Grundschulalter zu Störungen der Aufmerksamkeit. Darin sind sich Wissenschaftler einig. Das Gehirn ist nicht (oder nur sehr schwer) in der Lage, längere, digital gelesene Texte adäquat zu verarbeiten. Die Inhalte werden kaum vertieft und im Gedächtnis gespeichert.

Die aktuelle **LEO-Grundbildungsstudie** zeigt außerdem, dass 6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland nicht richtig lesen und schreiben können. Auch die Lesekompetenz von Grundschulkindern hat sich nicht verbessert, wie die jüngste IGLU-Studie zeigt. Die Stiftung Lesen fordert daher einen „**Lesepakt für Familien, Kitas und Schulen**“ mit einem von Bund und Ländern koordinierten Maßnahmenplan für das Lesen. (2)

### PISA 2019 - Schwerpunkt Lesekompetenz



Eine gute Nachricht konnten die Autorinnen und Autoren der **PISA-Studie 2018** am 3. Dezember verkünden: Der Anteil der 15-Jährigen in Deutschland, die besonders gut lesen können, ist seit 2009 gewachsen und liegt knapp oberhalb des OECD-Durchschnitts. Besorgniserregend ist jedoch, dass 21 % der Schülerinnen und Schüler lediglich die unterste Kompetenzstufe erreichen, also kaum in der Lage sind, den Sinn eines Textes zu erfassen, Informationen herauszufiltern und weiterzuverarbeiten.

*„Aus diesem Ergebnis sollten Konsequenzen gezogen werden“, sagt Prof. Kristina Reiss, Leiterin des deutschen Teils der PISA-Studie. „Die Bildungsforschung zeigt, dass es besonders wirksam ist, Kinder von der Vorschule bis zum Ende der Schulzeit lückenlos beim Lesen zu fördern.“*

Oberstes Ziel muss sein, die Schulleistung von der sozialen Herkunft zu entkoppeln. *„Der Bund ist gefordert, den Ganztag flächendeckend und qualitativ hochwertig umzusetzen“,* sagt die Landtagsabgeordnete Ines Strehlau (Grüne).

### JIM-Studie 2018 - Anteil der regelmäßig Lesenden liegt bei 40 Prozent

Seit 1998 untersucht der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest (mpfs) in Zusammenarbeit mit dem Südwestrundfunk im Rahmen der Studienreihe JIM (Jugend, Information, Medien) den medialen Alltag von Jugendlichen in Deutschland. Die Ergebnisse der JIM-Studie 2018 zeigen, dass der Siegeszug von Netflix und Co. bei den Jugendlichen anhält. Die Hälfte der 12- bis 19-Jährigen schaut regelmäßig Sendungen, Serien und Filme bei Netflix (47 %), jeder Fünfte nutzt Amazon Prime Video (22 %). Aus den Studienergebnissen geht aber auch hervor, dass die Nutzung des analogen Mediums Buch im Social-Media-Zeitalter stabil geblieben ist. (3)



Für die repräsentative Studie wurden im Frühsommer 2018 1.200 Jugendliche zwischen zwölf und 19 Jahren telefonisch befragt, wie oft sie in ihrer Freizeit gedruckte Bücher lesen, ob sie Bücher im Freundeskreis tauschen bzw. aus- oder verleihen. (4)

<sup>2</sup> [www.stiftunglesen.de/pressteservice/pressemitteilungen/1061/](http://www.stiftunglesen.de/pressteservice/pressemitteilungen/1061/)

<sup>3</sup> JIM-Studie 2018 © mpfs

<sup>4</sup> <https://www.mpfs.de/studien/jim-studie/2018/>

## Libraries for Future - Bibliotheken setzen sich für den Klimaschutz ein

Als öffentliche Einrichtung sind es der Auftrag und die gesellschaftliche Verantwortung von Bibliotheken, Informationen bereitzustellen und Wissen zu vermitteln, um zu ermöglichen, sich auch über Themen wie Klimawandel und seine Folgen zu informieren. Darüber hinaus können Bibliotheken Vorbild sein, indem sie nachhaltige Bautechniken und Dienstleistungen nutzen und darüber informieren.

Dinge ausleihen und gemeinschaftlich nutzen – dieses umweltschonende Prinzip der „Sharing Economy“ praktiziert die Stadtbücherei Wedel bereits seit 1906.

Auch in der Programm- und Vermittlungsarbeit der Stadtbibliothek besitzt der Klima- und Umweltschutz einen hohen Stellenwert.

Als Bildungspartner fördern wir Verständnis und Handeln für Nachhaltigkeit in unserer Stadt, indem wir die Ziele der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung unterstützen und im Rahmen unserer Möglichkeiten umsetzen.

Die 17 Nachhaltigkeitsziele umfassen neben umweltbezogenen Zielen wie Klimaschutz, sauberes Wasser und saubere Energie, unter anderem auch Ziele zu Bildung, nachhaltigem Konsum, menschenwürdiger Arbeit oder Wirtschaftswachstum. Wir bieten den in der Agenda genannten „Zugang zu Informationen“, der die Umsetzung aller Ziele unterstützt.

Der Deutsche Bibliotheksverband begrüßt daher die Initiative, die zum verstärkten Einsatz der Bibliotheksmitarbeitenden für den Klimaschutz aufruft. Weltweit engagieren sich Bibliotheken mit Informationsveranstaltungen, Kampagnen und Aktionen für die Umsetzung der UN-Agenda. (5)

## Dialog in Deutsch

Beitrag für folgende Nachhaltigkeitsziele:



Was braucht ein Mensch, der vor Krieg und Gewalt geflohen ist, um in einem neuen Land gut anzukommen? Natürlich Unterkunft, Essen, Kleidung. Aber gleich danach kommt die Sprache. Sie ist der Schlüssel zur Verständigung mit den Menschen im neuen Land. Verständigung ist an jedem Freitagnachmittag „live“ in der Stadtbücherei zu erleben. Hier treffen sich seit 2016 ehrenamtliche Sprachpaten mit Menschen, die Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache suchen.

Wir kooperieren mit Institutionen, die sich um die Integration von Zugewanderten kümmern. In diesem Bereich bieten wir spezielle Führungen für Sprach- und Integrationskurse an oder stellen unser Angebot bei den Ehrenamts-Initiativen vor. Und so sprechen sich die Vorteile der Bibliothek sehr schnell unter den Geflüchteten herum: kostenloser und freier Zugang für alle, WLAN; Computer- und Internet-Arbeitsplätze, Literatur zum Deutschlernen, persönliche Beratung. Geflüchtete mit einem vorläufigen Aufenthaltsstatus erhalten im Rahmen dieser Führungen einen kostenlosen Bibliotheksausweis für max. ein Jahr.

Für die beiden DaZ-Klassen der Wedeler Grundschulen haben wir in Abstimmung mit den Lehrkräften wöchentlich stattfindende Kurse konzipiert. Sie unterstützen den Unterricht im Bereich Sprach- und Lesekompetenz. Das Projekt wird von der Caritas finanziert.

---

<sup>5</sup> Beispiele für nachhaltige Bibliotheksarbeit [www.biblio2030.de](http://www.biblio2030.de) - [libraries4future.org](http://libraries4future.org)



## Leihen & Tauschen ist besser als kaufen

Beitrag für folgende Nachhaltigkeitsziele:



Wir stehen als Partner für die Projekte Abfallvermeidung, Kleidertausch-Party, Pflanzentauschbörse, Sheetkladde, Taschenbaum und Wandelkino zur Verfügung.

Plastiktüten sind schon seit zwei Jahren bei uns nicht mehr erhältlich. (Ausnahme: Lesestart-Aktion mit den 1. Klassen im Februar, witterungsbedingt, zum Schutz der Bücher)

Kleidertausch-Party – ein voller Erfolg

Hier bot sich die Kooperation mit dem Klimaschutzfonds an, mit dem wir gemeinsam eine Leinentasche entwickelten, die mehrfach verwendbar ist, groß genug für Bücher und Spiele ist und gleichzeitig als Werbeträger für die Botschaften „Klimaschutz“ und „Lesen“ genutzt wird.

Wo auf Folie verzichtet werden kann, wird verzichtet, so z.B. bei Taschenbüchern, die meist zu aktuellen Themen angeschafft und nur kurze Zeit im Bestand sind. Sie werden nicht mehr foliert und können so besser entsorgt werden. Auch der neue „offene Bücherschrank“ oder die Flohmärkte (siehe weiter unten) reihen sich in diesen Kanon ein.

Wirklich nachhaltig sind diese Aktionen allerdings nur, wenn Dinge wie Bücher, Saatgut und Kleidung geteilt oder mehrfach genutzt werden. In Kooperation mit der Initiative „Wedel im Wandel“ organisieren wir zweimal jährlich Filmabende zum Thema und die Kleidertausch-Party. Die Menschen freuen sich, dass ihnen Umweltschutz leicht gemacht wird und die Bibliothek Kundenservice und Umweltschutz kombinieren kann.

## Medien zum Klimaschutz

Beitrag für folgende Nachhaltigkeitsziele:



In Kooperation mit dem Klimaschutzfonds Wedel wurde bereits 2016 eine Themenecke Nachhaltigkeit eingerichtet. Dank dieser Unterstützung können so aktuelle Bücher und audio-visuelle Medien zu umweltrelevanten Themen auch kurzfristig zur Verfügung gestellt werden.

Umfassende Informationen über den aktuellen Forschungs- und Wissensstand aus verschiedenen fachlichen Perspektiven zum Schmökern, Reinlesen und Nachschlagen stellen wir bereit, komprimiert anschaulich präsentiert und gleich entleihbar.



## Förderverein

### Bücherflohmärkte

Unser Förderverein organisiert, dank des Einsatzes vieler ehrenamtlicher Helfer, jedes Jahr vier Bücherflohmärkte. Große Mengen von Spenden müssen hierfür gesichtet und vorsortiert werden.

Der Erfolg spricht für sich, denn mit diesen Einnahmen werden Veranstaltungen zur Leseförderung, Autorenlesungen und das Lesecafé unterstützt.

Seit Dezember 2019 wurde die Aufenthaltsqualität im Lesecafé nochmals gesteigert. Unsere Besucher können sich nun an einem neuen, modernen Kaffee-Automaten bedienen. Er stellt eine deutliche Bereicherung für das Lesecafé dar, das dadurch immer mehr zum Verweilen einlädt.



### Bücher für alle



Positive Resonanz erfährt der öffentliche Bücherschrank neben der Post in der Bahnhofstraße.

Der Rotary-Club Wedel hatte hierzu die Initiative ergriffen und den Schrank gemeinsam mit dem Förderverein im Mai in Betrieb genommen. Inzwischen hat er sich etabliert und wird von Mitgliedern des Fördervereins mit sehr viel Aufmerksamkeit betreut.

### Ein Wunsch an alle Nutzer:

Bitte nur einzelne Bücher tauschen, größere Mengen werden weiter gerne in der Stadtbücherei für die Flohmärkte entgegengenommen.

### Vorleseclub für Kindern & Senioren

Bereits seit zehn Jahren sind unermüdliche Ehrenamtliche als Vorlesepaten aktiv, die kontinuierlich zweimal pro Woche in der Bücherei Kindern ab 4 Jahren Erlebnisse mit Büchern verschaffen. Außerhalb der Bücherei sind Lesepaten in vielen Seniorenheimen und Tagesstätten unterwegs. Wir danken für das Engagement!

### Ehrennadel der Stadt Wedel für Antje Alpers

Beim Neujahrsempfang der Stadt Wedel wurde die langjährige Vorsitzende unseres Fördervereins mit der Ehrennadel ausgezeichnet.

Wir danken Antje Alpers (auf dem Foto links) für ihr großes Engagement und gratulieren zu dieser verdienten Auszeichnung!



## Ausblick auf 2020

### Neue Förderkriterien für Landeszuschüsse

Der Wandel angesichts von Medienvielfalt, Automatisierung und Digitalisierung wird überall deutlich. Online-Services, Internetarbeitsplätze und kostenloses WLAN sowie Angebote zur Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz bestimmen schon seit Jahren unsere Arbeit. Somit ist der Weg zur Bibliothek als „Dritter Ort“ mit der zusätzlichen Öffnung der Bibliothek auch ohne Personal nur ein folgerichtiger Schritt, um zukunftsfähig zu bleiben. (6)

Auch die Förderkriterien des Büchereivereins werden zukünftig, ab 2021, diesen Anforderungen Rechnung tragen. Statt an Zahlen zu Bestand und Ausleihe werden die Zuschüsse dann gemessen an Besucherzahlen, Schulungen und Führungen verschiedener Benutzergruppen sowie an Veranstaltungen.

Diese Entwicklung, die grundsätzlich von Seiten der politischen Entscheider als eine der zentralen Aufgaben Öffentlicher Bibliotheken betrachtet wird, führt zu Veränderungen bisher bestehender Services und ihrer Organisation:

- Der möglichst barrierefrei nutzbare, öffentliche Raum der Bibliothek, in dem sich Menschen quer durch alle gesellschaftlichen Milieus in respektvoller und zivilisierter Atmosphäre begegnen und austauschen können, gewinnt an Bedeutung.
- Die anhaltend hohen und weiter steigenden Besucherzahlen zeigen, dass auch in der Bevölkerung diese Funktion als eine wichtige Aufgabe Öffentlicher Bibliotheken gesehen wird.
- Physische Medien werden durch E-Medien ergänzt bzw. teilweise ganz ersetzt. Durch den Zusammenschluss zu Verbünden kann eine breitere Vielfalt der digitalen Medien angeboten werden. So kann die Stadtbücherei im Verbund „Onleihe zwischen den Meeren“ den Kunden fast 100.000 Medien zur Verfügung stellen. Dabei gehen lediglich 2% unserer Ausgaben für Medien in diesen Bereich.
- Beratung und Vermittlung von Digital- und Medienkompetenz treten in den Mittelpunkt. Sie werden zu einem entscheidenden Faktor für die Informations- und Medienversorgung. Das ist zeitaufwändig, beratungsintensiv und stellt hohe Anforderung an die ständige Qualifizierung des Personals.
- Medien- und Bibliothekspädagogik nutzen neue Wege der Informations-Vermittlung, mit Makerspaces und Gamingangeboten.
- Auch die Bibliotheksorganisation verändert sich im Rahmen der Digitalisierung. Sie wird immer stärker auf IT-gestützte Verfahren überführt und hat (Teil-)Automatisierung, IT-gestützte Workflows, Monitoring und Vernetzung der Arbeitsabläufe zur Folge, die jedoch nicht gleichermaßen im Homeoffice aufgefangen werden können.

---

<sup>6</sup> (s. Agenda 2025 zur Entwicklung der Bibliotheken in Schleswig-Holstein, hrsg. vom DBV Landesverband)

## Wunscherfüllung - Lesekreis der Stadtbücherei

Zwei Bibliothekarinnen, die leidenschaftlich gern lesen, organisieren diese Treffen nun einmal im Monat, eine Idee, die aus der Reihe „Lesetipps“ entstanden ist. Der Teilnehmerkreis entscheidet sich für ein Buch, das zum Termin diskutiert werden soll. Spaß und Lesefreude sind garantiert, denn nebenbei findet auch ein Austausch über angesagte oder schon vergessene Bücher statt.



Maria Petri & Natascha Haas

## Vorlesen ist mehr als Vor-lesen! - Frühförderung im Kindergarten

Seit 2007 erscheinen jährlich die Ergebnisse der Vorlesestudie, die von der Stiftung Lesen, der Wochenzeitung DIE ZEIT und der Deutsche Bahn Stiftung durchgeführt wird. Sie beschreibt die Situation des Vorlesens in Deutschland und seine Bedeutung für die Entwicklung von Kindern aus unterschiedlichen Blickwinkeln.



32 % der 2- bis 8-jährigen Kinder wird zu selten oder nie vorgelesen.

Dies ist Anlass genug für uns, die Zusammenarbeit mit allen Kitas in Wedel zu intensivieren. Mindestens ein medienpädagogisches Angebot für die Vorschulgruppen soll ermöglichen, dass alle Kinder in den Genuss von Büchern kommen und damit auch die Sprache gefördert wird. Unterstützung gibt es hier auch vom Land, das für eine gezielte Ausstattung mit Medien, Fortbildungen und Materialien sorgt.

Frühförderung bedeutet für uns auch, in Kooperation mit der Familienbildung e.V. einen Kurs für Tagesmütter zur Medienbildung anzubieten. Einmal pro Woche besuchen uns regelmäßig Tagesmütter mit den Kleinsten, denen wir eine Geschichte vorlesen und eine Medienbox mit ausgewählten Büchern zur Verfügung stellen.

Auch das zweite bundesweite Programm Lesestart 1-2-3, das Ende 2019 gestartet ist, will hier ansetzen. Die Bibliotheken werden ab 2021 mit einbezogen.

## Leseförderprojekt Leselachmöwe kommt nach Wedel

Unter dem Motto „Bilderbücher öffnen Horizonte“ stellt die Büchereizentrale Schleswig-Holstein mit finanzieller Förderung durch den Sparkassenverband Medienboxen zur frühkindlichen Sprach- und Leseförderung in Kindertagesstätten und Familien zur Verfügung. Die Schirmherrschaft hat der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Daniel Günther übernommen.

Rund 50 Büchereien werden mit ausgewählten Sach- und Bilderbüchern zum Vorlesen ausgestattet. Zusätzlich sind Praxistipps, pädagogisches Material und 24 Rucksäcke für die Kinder in Form einer Möwe darin enthalten.

Ziel ist, Eltern das Vorlesen schmackhaft zu machen, indem die Kinder sich ihr Lieblingsbuch mit nach Hause nehmen und, wenn es gelesen ist, wieder austauschen dürfen. Drei Monate steht die Box der Kita zur Verfügung, dann fliegt die Leselachmöwe in die nächste Einrichtung.

## Open Library und Dritter Ort

Wir arbeiten weiter an dem Projekt, die Stadtbücherei mit erweiterten Öffnungszeiten attraktiver zu machen, ohne zusätzliches Personal einstellen zu müssen. Ziel ist, sich den veränderten Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen anzupassen und dem Wunsch, Angebote der Stadtbücherei auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten zu nutzen.

Der Begriff „Open Library“ ist eine Bezeichnung für Bibliotheken, die zu gewissen Zeiten ohne die Anwesenheit von Bibliothekspersonal geöffnet haben. „Open Library“ wird auch benutzt, um hervorzuheben, dass das neue Bibliothekskonzept den Grad an Zugänglichkeit erhöht und verstärkt auf systematische Arbeit gesetzt wird. Damit soll sichergestellt werden, dass die Bibliotheken ein Angebot für die ganze Bevölkerung darstellen. Das Konzept zielt darauf ab, die regulären Öffnungszeiten zu erweitern, vorzugsweise im Wechsel zwischen personalbesetzter und personalloser Zeit.

Hierzu gab es eine Befragung, die eine Studentin der HAW während ihres Praktikums in der Stadtbücherei im Januar 2020 durchführte mit 133 Teilnehmern unterschiedlicher Altersgruppen. Davon plädierten insgesamt 73% für verlängerte Öffnungszeiten. Erwartungsgemäß wünschen sich die Befragten die Öffnung gerade an den Zeiten, an denen die Bücherei aktuell geschlossen bleibt, also z.B. Montagvormittag und Mittwoch.

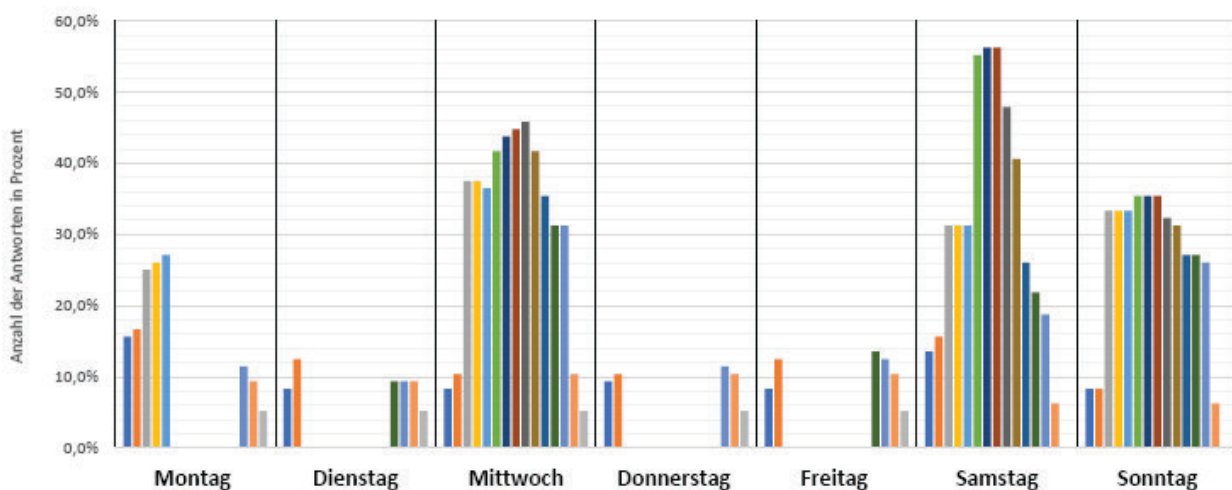


Luisa Kramer, Studentin der HAW

Erkennbar, neben viel Lob und Verbesserungsvorschlägen, ist aber auch ein neues Selbstverständnis, mit dem die partizipative Einbindung der Nutzer in die programmatische Arbeit an Bedeutung gewinnt. Viele Organisationen und Initiativen folgen der Idee, die Stadtbücherei als Ort der Kommunikation und Begegnung zu nutzen.

11,3%	der Teilnehmer wünschten sich eine konstante Öffnung von 8-10 Uhr am Morgen
13,9%	der Teilnehmer wünschten sich eine konstante Öffnung bis 20 Uhr am Abend
2x Nennung	Mo - So bis 24 Uhr
1x Nennung	Öffnung 24 Stunden

Wochenübersicht





# Die Bücherei in Zahlen

## Benutzer und Entleihungen

	2016	2017	2018	2019
Öffnungsstunden (35 / Woche, 5 Tage)	1797	1788	1820	1733
Öffnung Schulbibl.(Stunden)	592	608	634	612
Besuche Öffnungszeiten	118.460	116.368	118.382	119.830
-davon in drei Schulbibliotheken	5.400	8.870	9.810	10.650
Besuche Veranstaltungen	8.190	7.362	9.074	9459
Veranstaltungen + Ausstellungen	324	364	402	487
-davon Medienpädagogik / Curricula	103	147	177	208
-davon E-Medien Beratung	42	46	44	89
Rechercheanfragen	13.617	13.844	14.516	12484
-davon in drei Schulbibliotheken	4.850	4.350	4.280	4.320
Entleihungen	308.964	308.690	284.548	264342
-davon Onleihe	14.561	14.901	17.032	20020
Aktive Nutzer	6.452	6.272	6.284	6173
-davon aus Wedel	5.115	4.971	4.969	4902
-davon bis 12 Jahre	1.949	1.714	2.306	2349
-davon Gebührenermäßigte	461	374	237	260

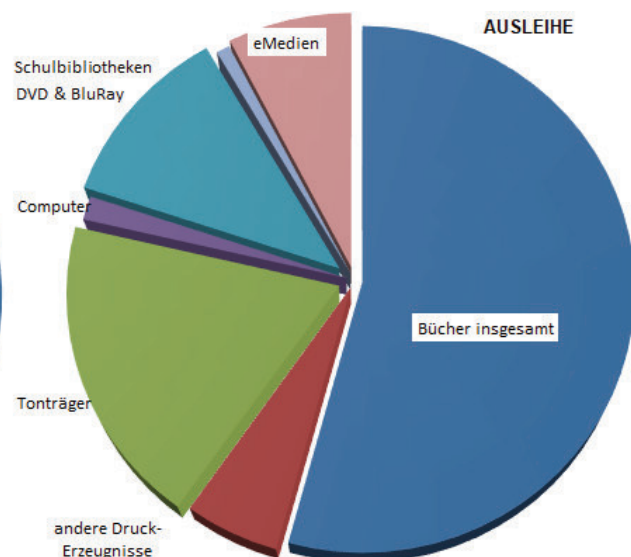
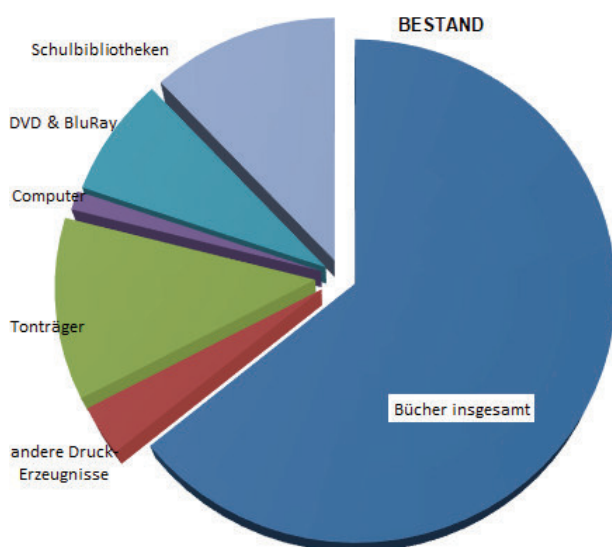
Die hier ausgewählten Indikatoren sollen auf Basis der in der DBS abgefragten Zahlen einen Überblick über die Arbeit der Bibliothek liefern und zwar unter folgenden Gesichtspunkten:

## Kennzahlen

	Indikatoren	2017 Einw. 34303	2018 Einw. 34578	2019 Einw. 34691
<b>Angebote</b>	Medien pro Einwohner	2,3	2,1	1,9
	Umsatz der Medien	4,1	4,1	4,6
	Erneuerungsquote	12,0 %	11,1 %	11,4 %
	Öffnungstage Jahr	255	260	254
	Veranstaltungen / Öffnungstag	1,4	1,5	1,9
<b>Nutzung</b>	Entleiher pro Einwohner	18,3 %	18,2 %	17,6 %
	Entleihung pro Einwohner	8,5	8,2	7,6
	Besucher pro Einwohner	3,4	3,4	3,5
	Besucher pro Öffnungsstunde	65	65	69
	Internet-Arbeitsplätze (6 PC)	584	1303	1350
<b>Personal</b>	Besetzte Personalstellen	9,22	9,22	9,22
	Öffnungsstunden	1.788	1.820	1.733
	Fehlzeiten (Tage, Vollzeit)	95	107	226
	Fortbildungszeit (Stunden)	412	435	296
<b>Finanzen</b>	Ausgaben pro Einwohner	26,8 €	26,4 €	28,9 €
	Erwerbungsausgaben pro Entleiher	18,2 €	17,8 €	18,3 €

## Gesamtbestand nach Medienarten

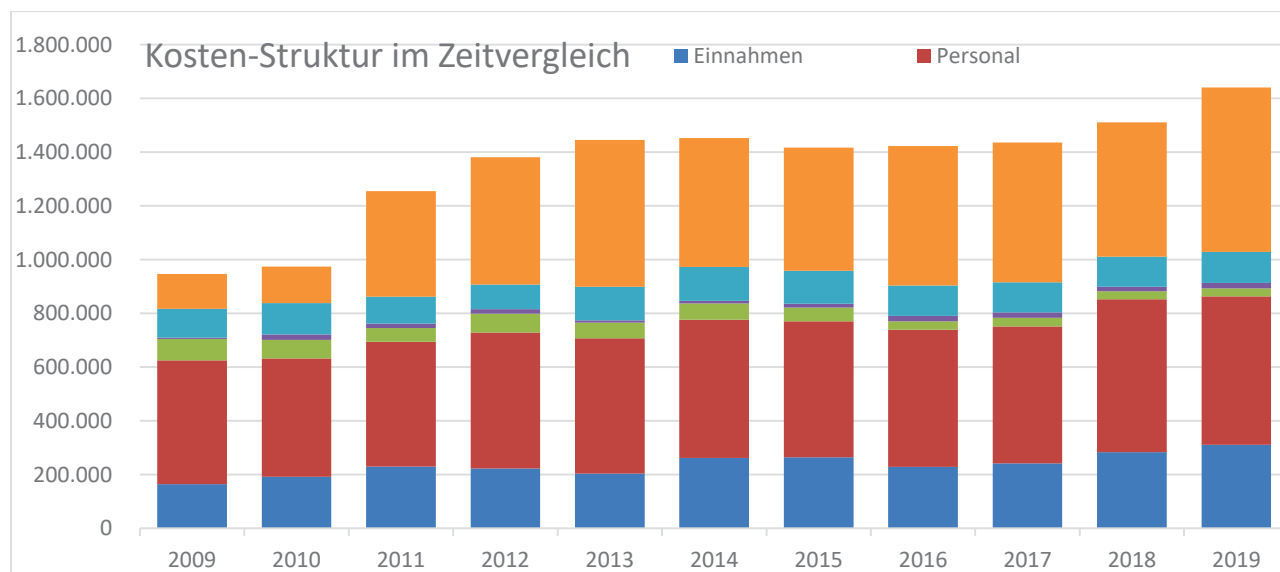
	Bestand		Ausleihe		Effizienz	Umschlag
<b>Bücher insgesamt</b>	<b>48.380</b>	<b>100%</b>	<b>143.008</b>	<b>100%</b>		
Sachliteratur Erwachsene	21.419	44%	42.103	29%	0,7	2,0
Unterhaltungsliteratur Erwachsene	12.643	26%	41.147	29%	1,1	3,3
Sachliteratur Kinder	4.852	10%	13.658	10%	1,0	2,8
Unterhaltungsliteratur Kinder	9.466	20%	46.100	32%	1,6	4,9
<b>andere Druck-Erzeugnisse</b>	<b>2.429</b>	<b>100%</b>	<b>14.458</b>	<b>100%</b>		
Zeitschriften	1.757	72%	11.531	80%	1,1	6,6
Brettspiele	398	16%	2.431	17%	1,0	6,1
Karten	274	11%	496	3%	0,3	1,8
<b>Tonträger</b>	<b>8.835</b>	<b>100%</b>	<b>49.620</b>	<b>100%</b>		
Hörbücher Erwachsene	2.298	26%	10.720	22%	0,8	4,7
Hörbücher Kinder	3.744	42%	32.379	65%	1,5	8,6
Musik	2.793	32%	6.521	13%	0,4	2,3
<b>Computer</b>	<b>921</b>	<b>100%</b>	<b>3.819</b>	<b>100%</b>		
Endgeräte (Reader, tablets, etc.)	38	4%	303	8%		
Lernprogramme, Spiele, Software	883	96%	3.516	92%	1,0	4,0
<b>DVD &amp; BluRay</b>	<b>5.870</b>	<b>100%</b>	<b>30.360</b>	<b>100%</b>		
Spiel- und Sachfilme (Erwachsene)	4.289	73%	21.354	70%	1,0	5,0
Spiel- und Sachfilme (Kinder)	1.581	27%	9.006	30%	1,1	5,7
<b>Präsenzbestand</b>	<b>355</b>		<b>627</b>			
<b>Schulbibliotheken</b>	<b>9.070</b>		<b>2.168</b>			0,2
<i>zuzügl. Schulbücher</i>	<i>10.491</i>		<i>5.989</i>			
<b>Fernleihe</b>			<b>262</b>			
<b>eMedien</b>	<b>131.540</b>	<b>100%</b>	<b>20.020</b>			0,2
eMedien im Verbund	98.510	75%				
Munzinger	33.030	25%				
<b>Gesamtbestand (ohne eMedien)</b>	<b>66.790</b>		<b>244.322</b>			<b>4,1</b>
<b>Gesamtbestand (mit eMedien)</b>	<b>198.330</b>		<b>264.342</b>			<b>3,9</b>



## Aufwendungen und Erträge

<b>Einnahmen/Erträge</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ergebnis 2018</b>	<b>Ergebnis 2019 (<sup>7</sup>)</b>
Zuschuss Verein Büchereiwesen	107.977	110.432	112.341
Spenden	2.392	3.030	2.211
Verwaltungsgebühren (Internet, Kopierer)	3.538	3.184	4.061
Versäumnisgebühren / Ben.gebühr	72.773	69.594	72.984
Inanspruchnahme Stabü	92.607	91.942	119.000
Ausgleich sozialer Ermäßigungen	13.230	5.250	3.500
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>293.537</b>	<b>313.362</b>	<b>324.000</b>
<b>Ausgaben/Aufwendungen</b>			
Personalkosten ohne Honorare	551.696	565.353	552.502
Mieten	6.711	6.867	6.242
Aus- und Fortbildung, Reisekosten	2.061	2.729	1.269
Inventar, Geräte	4.795	9.207	8.365
Bürobedarf, Telefon, Internet, Porto	8.997	8.404	9.804
Öffentlichkeitsarbeit / Leseförderung	12.196	7.339	8.429
Medienanschaffungen	114.474	111.652	112.892
Abschreibungen	14.541	12.103	13.500
Inn. Verr. Steuerungsleistungen	299.738	305.438	312.086
Inn. Verr. Gebäudemanagement	193.342	194.526	299.067
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>1.212.087</b>	<b>1.225.830</b>	<b>1.328.074</b>
<b>Zuschussbedarf</b>	<b>918.551</b>	<b>913.715</b>	<b>1.004.074</b>
	24,2%	23,5%	24,4 %
Anteil der Personalausgaben an den Gesamtausgaben	45,5 %	46 %	41,6 %
Anteil selbst erwirtschafteter Mittel a. d. Gesamtmitteln	12,1 %	12,3 %	13,3 %

## Entwicklung der Kosten



<sup>7</sup> Gelb: Planzahlen, aktuelle Abschlusszahlen lagen zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht vor.

## Rückblick auf 2019

Nachdem sich Antje Alpers nicht wieder zur Wahl gestellt hat, wählten die Mitglieder Dr. Bernd Dous zum neuen Vorsitzenden des Fördervereins (links).

Kassenwartin Angelika Pein (vlnr), Beisitzer Manfred Schlund, Vize-Vorsitzende Annette Baars und Schriftführer Ulrich Bohling werden auch in Zukunft weiter im Vorstand arbeiten.



Zoe Yaskey arbeitet in einer Kindertagesstätte der AWO in Wedel. Sie kam mehrfach in die Bücherei, um hier mit kleinen Kinderbücher-Flohmärkten Geld für unterschiedliche, soziale

Zwecke Geld zu sammeln.

Und plötzlich musste Bücherei-Leiterin Andrea Koehn selbst auf der Bühne aktiv werden. Nebhat Ercan stellte ihr neues Buch vor: "Am liebsten hätte ich mein Dorf ins Tal getragen". In Kooperation mit dem Türkischen Elternbund wurde sie zur dieser zweisprachigen Lesung Vorsitzende Ayşen Ciker hatte wegen einer



eingeladen. Doch TEBW-Grippe die Stimme verloren. So sprang Andrea Koehn ein, Nebhat Ercan las den türkischen Part.

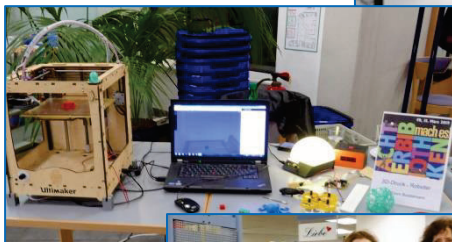


Wie schon seit vielen Jahren war auch 2019 der „AK gegen Rechts“<sup>(8)</sup> mit der Veranstaltung zum Holocaust Gedenktag am 27. Januar in der Bücherei. Neben Wortbeiträgen von Dr. Achim Juse, Sabine Lüchau (Amschler-Stiftung) und Georg Chodinski (VVN BdA) trat Anna Haentjens mit dem Brecht'schen Motto "An die Nachgeborenen" und eindringlichen Liedern und Chansons vor das Publikum.

<sup>8</sup> Arbeitskreis gegen Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit



Am 19. März war es soweit – wie in so vielen Institutionen gibt es nun auch in Schleswig Holstein alle zwei Jahre eine Nacht der Bibliotheken. Das Team stellte hierfür ein ausgewogenes Programm für „Alle“ auf die Beine.



## Lesungen

Robert Habeck ist nicht nur Politiker, sondern von Haus aus Schriftsteller. Und so stellte er am 8. März sein aktuelles, philosophisch angehauchtes Buch „Wer wir sein könnten“ vor.



Am 23 April wird jedes Jahr der „Welttag des Buches“ gefeiert. In diesem Jahr war Jörg Böhm in die Bücherei gekommen und las aus seinem neuen, fünften Landhaus-Krimi "Und ewig sollst du schweigen".







Und dann war wieder einmal „**Kulturnacht**“!

Neben vielen anderen Aktionen zum Zuhören, Zuschauen und Mitmachen spießte Thomas Frankenfeld mit feinem Humor Alltägliches auf und trat damit ein Stück weit in die Fußstapfen seines Vaters.

Für die Familien feierte das Buch „Wullefump“ von Henry Sperling und seinen Freunden Premiere.



Die „**Interkulturellen Wochen**“ brachten das „Tücherland“ in die Bücherei. Ebenso waren arabische Länder hier zu Gast, als es beim Filmabend um die Anfänge des Feminismus ging: Feministinnen, Inshallah!



Zum Gespräch trafen sich auf der **Seniorenmesse** die Büchereileiterin Andrea Koehn mit der ehemaligen Stadtpräsidentin Sabine Lüchau.



Im Oktober kam, auf Einladung des Fördervereins, Jens Böttcher mit dem Orchester des himmlischen Friedens in die Stadtbücherei. Bluesige Songs mit Anleihen an R&B umrahmten die **Lesung** aus Böttchers aktuellem, sehr philosophischem und tiefgründigem Roman „Der Tag, an dem Gott nicht mehr Gott sein wollte“.



**Lesung** - Zum zweiten Mal in Folge wurde in der Bücherei platt geschnackt.

Gerd Spiekermann erzählte ausführlich und kurzweilig aus seinem Leben und literarischen Schaffen.





## Vorträge

Aquaponik, Kunstwort aus Aquakultur (Fischzucht) und Hydroponik (Pflanzenzucht), Über Möglichkeiten, Schwierigkeiten und Chancen informierte Patrick Lempke

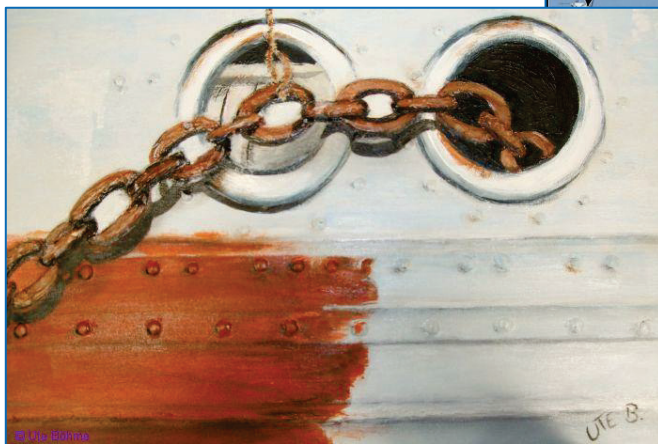
Gerechtigkeit und Umweltschutz gehören zusammen. Greenpeace hat einen schnellen Test des persönlichen Footprint entwickelt, bei dem die Besucher testen konnten, wieviele Erden bei ihrem Lebensstil gebraucht würden.



Ein Highlight der Leseförderung stellen in jedem Jahr die **Kinder- und Jugendbuchwochen** dar. Mit fünf Autoren, einer Theateraufführung sowie einer musikalischen Lesung erreichten wir rund 800 Teilnehmer mit einem abwechslungsreichen Programm, das Schüler und Lehrkräfte begeisterte.



Auch die **Ausstellungen** in unserem Foyer wollen wir in dieser kurzen Zusammenstellung nicht vergessen:



Der Förderverein hat sehr ausführlich über unsere Aktivitäten berichtet:  
[www.foerderverein-stabue-wedel.de/r-2019-archiv](http://www.foerderverein-stabue-wedel.de/r-2019-archiv)



# Nazi-Opfer: Gedenktag mit Tiefgang

**WEDEL** Schwer verdauliche Kost, aber viel Informationen zum Nachdenken und Weitertragen – die nun schon zur guten Tradition gewordene überparteiliche Veranstaltung in Wedel zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus hat viele Besucher angezogen und das umfangreiche Programm hat alle tief beeindruckt.

Behutsam moderiert von dem Wedeler Achim Juse, veranstaltet vom Arbeitskreis der Stadt gegen Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit und der Wedeler Gruppe der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) und organisiert



Schwere Kost, nachdenklich und kunstvoll verpackt, wurde den Zuhörer in der Wedeler Stadtbücherei geboten. FOTO: HEINKE BALLIN

am Vorabend des Tages, an dem sich die Befreiung von

Vergangenheit eines sogenannten Deserteurs in Wedel geforscht hatten und viele erschütternde Details zu Tage

Mitwirkenden einig, werde es deutlich, dass es dringend notwendig sei, künftige Generationen zur Wachsamkeit zu mahnen, denn es gebe immer weniger Zeitzeugen und rechtsradikale Organisationen würden die Gesellschaft mit ihren Hassbotschaften spalten.

Georg Chodinski aus Hamburg berichtete über die Widerstände, die Hamburger erfahren haben, als sie sich für die Entfernung des Soldatendenkmals mit der entsetzlichen Aufschrift „Deutschland muss leben und wenn wir sterben müssen“ über Jahrzehnte hinweg ergebnislos einsetzten. Und wie sang Anna Haentjens in einem ihrer Lieder? Im nächsten Frieden

## Neuer Chef für Büchereiförderer

**WEDEL** Die Mitglieder des Fördervereins für die Stadtbücherei haben auf ihrer jährlichen Versammlung Bernd Dous zu ihrem neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. Der Rotarier und ehemalige Finanzdienstleister

Dous übernahm die ehrenamtliche Aufgabe von Antje Alpers, die aus privaten Gründen die Position zur Verfügung stellte. Er freue sich auf seine neue Aufgabe, so Dous, und bedankte sich beim Vorstand und den Mit-

gliedern für das entgegengebrachte Vertrauen. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden per Abstimmung durch die anwesenden Mitglieder in ihren Positionen ebenfalls einstimmig bestätigt.



Der Vorstand der Büchereiförderer: Bernd Dous (von links), Angelika Pein, Manfred Schlund, Anne Baars und Ulrich Bohling. FOTO: H

## Hier stimmte die Chemie: Originelle Lesung von Jörg Böhm

Von Ulrich Bohling

**WEDEL** Ein Leichenfund beim Hundespaziergang, eine grausiges Verbrechen am Ungeheuer-See und der Mord eines Kindes an seiner Mutter: Mit harten Todesfällen konfrontierte Jörg Böhm bei seinem Auftritt in der Stadtbücherei Wedel das Publikum. Anlässlich des Welttages des Buches hatte der Förderverein den Autor eingeladen, aus seiner Landhaus-Krimiserie rund um Ermittlerin Emma Hansen vorzulesen.

Gut gelaunt, mit Wortwitz und immer den Schalk im Nacken holte Böhm die Zuhörer gleich von Beginn an mit ins Boot und präsentierte mit ausgesuchter Betonung und wechselnden Stimmlagen Passagen aus seinem neuesten Buch „Und ewig sollst du



Verstand sich gut mit seinem Publikum: Krimiautor Jörg Böhm. FOTO: BOHLING

Prosecco-Szene in Ludwigsburg, alles kennt Böhm aus eigener Anschauung und ließ sich in bester Unterhalter-Manier humorvoll darüber aus.

Die Chemie stimmte offenbar zwischen Autor und Publikum. „Eine originelle Art der Buchpräsentation, mal was anderes“, so der Kommentar von Inge Drewel in der Pause, die großer Krimifan ist und neugierig auf den Autor war. Und Margit Gaida, selbst bekennende „Krimi-Mimi“, meinte, sie sei bei ihrer Suche nach neuem Lese-stoff an diesem Abend durch-aus fündig geworden.

Nach der Pause stellte Böhm auch noch Teile vor-ausgegangener Krimis vor, ging offen und entgegenkom-mend auf die Fragen seiner Zuhörer ein und gab bereit-willig Einblicke in seinen All-tag als Autor. Auch wenn der Lesenteil des Abends etwas üppiger hätte ausfallen kö-nnen gingen die Besucher der Bücherei nach fast zwei Stun-den zufrieden nach Haus.

gang mit dem Publikum merkte man dem Autor an.

## Kreativ Abfall vermeiden

Sonnabend von 15 bis 18 Uhr: „Wedel im Wandel“ lädt zum Markt der Nachhaltigkeit ein / Mitmachaktionen und Austausch von Ideen

Von Inge Jacobshagen

**WEDEL** Wer mehr über Umweltschutz und Nachhaltigkeit, Abfallvermeidung und Plastikverzicht erfahren möchte, sollte am heutigen Sonnabendnachmittag in die Stadtbücherei kommen. Für drei Stunden verwandelt sich die Einrichtung in einen trubeligen Marktplatz, der nicht nur Informationen bereithält, zu Ideen anregen und den Austausch fördern will, sondern auch jede Menge Mitmachaktionen zu den Themen anbietet. Ausprobieren ist dann Pflicht, nach-machen erwünscht und Ideen klauen beabsichtigt.

„Wertschätzen statt wegwerfen“ hat die Initiative „Wedel im Wandel“ den Nachmittag überschrieben. Auf die Idee für die Aktion sind die Organisatoren durch Anregung der Europäischen Abfallvermeidungswoche gekommen, die jedes Jahr dazu aufruft, Veranstaltungen rund um das Thema Boykott von Abfall zu initiieren. Um aktiv Müll zu umgehen, können die Besucher deswegen heute in der Stadtbücherei nicht nur ausprobieren, wie



Benedict Gebers von der Initiative „Wedel im Wandel“ und Stadtbücherei-Leiterin Andrea Koehn laden für heute zur Veranstaltung „Wertschätzen statt wegwerfen“ in die Räume der Bücherei im Rosengarten 6 ein. FOTO: SVEN KAMIN/STADT WEDEL

nen. Zudem sind die beiden Erfinder der Sheetkladden vor Ort. Sheetkladden sind Colledgebücher aus einseitig bedrucktem Papier in künst-

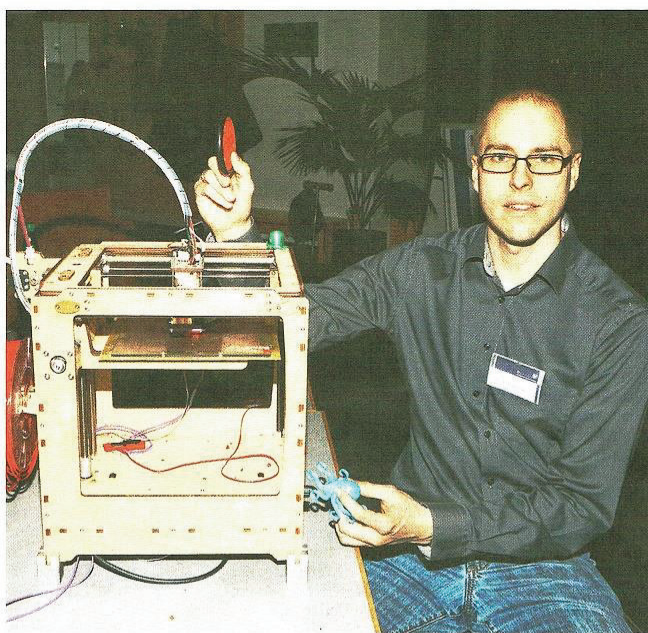
ter, zum Beispiel ein Glas für die Zahnpasta, Stoffreste oder auch Zeitungen, Papier und Pappe mitbringen.

„Wertschätzen statt weg-

kann ihn heute Nachmittag schätzen lassen. Außerdem gibt es Alltagstipps rund um das Einsparen von Verpackungen und das Aufzeigen

für Anregungen, Ideen und Tipps steht zudem ein Flipchart bereit, auf dem Neugkeiten rund ums Thema gesammelt werden. Los geht es





Timm Bostelmann von der Fachhochschule Wedel zeigte, was mit einem 3D-Drucker gefertigt werden kann, und präsentierte verschiedene Robotermodelle. FOTO: BASTIAN FRÖHLIG

## Nacht der Bibliotheken: „Wir wollen das Wohnzimmer der Stadt sein“

Von Bastian Fröhlig

**WEDEL** „Wir wollen mit der Aktion auf die Vielfalt der Bibliotheken hinweisen“, erläuterte Andrea Koehn, Leiterin der Stadtbücherei Wedel. Am Freitagabend beteiligte sich die Einrichtung an der ersten Nacht der Bibliotheken in Schleswig-Holstein. „Wir haben eine bunte Mischung für Jung und Alt zusammengestellt“, sagte Koehn.

Los ging es bereits am Nachmittag mit der Lesung der Drei-???-Autorin Kari Erlhoff und einem Bücherflohmarkt. „Wir hatten ohnehin unseren Vorleseabend und da haben wir es ineinander übergehen lassen“, sagte Koehn. Rolf Windenberg präsentierte seine mathematisch-orientierte Rechtsschreibreform und ließ die Besucher über Formeln wie „E/he“ (Ehebruch) oder „OxL8“ (Oma lacht) brüten.



Rolf Windenberg rätselte mit den Besuchern bei seiner mathematisch-orientierten Rechtsschreibreform. FOTO: BASTIAN FRÖHLIG

rungen hinter die Kulissen“, sagte Koehn. Sie freute sich auch über das gemischte Publikum. „Wir wollen das Wohnzimmer der Stadt sein. Der dritte Ort“, sagte die Büchereileiterin. „Der dritte Ort ist aktuell eines meiner Lieblingsthemen“, erläuterte Koehn. Außer Arbeitsplatz und Zuhause soll dies die Bi-

den geöffnet hat. „Ich habe nicht die Illusion, dass wir mehr Personal bekommen, aber lösbar ist alles. Ich sehe das Modell als Zukunft für die Wedeler Stadtbücherei“, erläuterte die Leiterin. Möglich seien Öffnungszeiten, an denen die Information nicht besetzt ist. Der Zugang müsse dann elektronisch geregelt

## Wedels Rathaus weckt schlechte Erinnerungen

**WEDEL** Der Gang durch Wedel weckte am Freitag bei Robert Habeck, Bundesvorsitzender der Grünen und ehemaliger Umweltminister von Schleswig-Holstein, Erinnerung. Nicht nur positive. „Als ich von der S-Bahn kommend am Rathaus vorbeigegangen bin, kamen alte Erinnerungen hoch“, berichtete er bei der Lesung in der Wedeler Stadtbücherei. „Ich traure der Ministerzeit manchmal nach, aber nicht dem Weg zum Wedeler Rathaus, um über das Kraftwerk zu diskutieren. Da war ich wirklich froh, dass ich links zur Bücherei abbiegen durfte.“

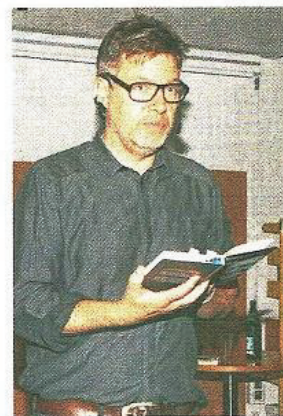
Habeck hatte seine neuestes Buch „Wer wir sein könnten: Warum unsere Demokratie eine offene und vielfältige Sprache braucht“ mitgebracht. „Das ist ein Buch, das

ich eigentlich nicht schreiben wollte. Das hat sich aufgedrängt“, erläuterte Habeck. In seinem Buch beschäftigt er sich mit dem Zusammenhang von Sprache und Politik und erkundet den Unterschied zwischen totalitärer und offener Sprache. „Es gab eine Phase, wo in der Politik nur noch gebrüllt wurde. Da bot sich das Thema einfach an“, sagte Habeck. Zudem gab er einen Einblick in sein Buch „Wer wagt, beginnt“.

Habeck beantwortete geduldig die Fragen der etwa 200 Besucher. Allerdings nichts zur Partei- und Tagespolitik. „Bevor ich Grünen, Politiker und Minister wurde, habe ich einen anständigen Beruf gelernt: Schriftsteller. Um den geht es heute“, sagte Habeck.

Nach zweieinhalb Stunden war dann Schluss. „Ich bitte um ihr Verständnis. Nach einer Woche hoffe ich auf einen Abend, an dem ich meine Familie mal vor Mitternacht sehe“, sagte Habeck. Der Öffentliche Nahverkehr hätte ihn zu einem früheren Ende gezwungen. „Ich habe aber drei nette Kollegen aus Holm getroffen, die mich nach Elmshorn fahren, wo ich dann in die Fernbahn steigen kann. Über den Hauptbahnhof Hamburg hätte es nicht geklappt“, erläuterte Habeck. „Mehr möchte ich gar nicht zum Nahverkehr sagen.“

baf



Robert Habeck, Bundesvorsitzender der Grünen, stellte in der Stadtbücherei sein neues Buch vor. FOTO: BASTIAN FRÖHLIG

## Neuer Lesestoff aus dem Offenen Bücherschrank

**WEDEL** Wem der Lesestoff ausgeht, der findet in Wedel zukünftig einen weiteren Ort, um für Nachschub zu sorgen. Auf Initiative des Rotary-Clubs und mit Unterstützung der Firma Preuss Messe sowie des Fördervereins Stadtbücherei konnte in der Bahnhofstraße zwischen der Postfiliale und Bekleidungsgeschäft Lehmann jetzt ein Offener Bücherschrank aufgestellt werden. „Hier können künftig ausgemusterte Bücher in das Regal gestellt werden. Gleichzeitig kann man sich aber auch zu neuer Lektüre inspirieren lassen“, erklärt Wedels Rotary-Pressesprecherin Andrea Koehn das Prinzip der Bücherbörse.



Für Nachhaltigkeit und Bildung: Der Bücherschrank steht für jeden offen. FOTO: ROTARY CLUB WEDEL

Damit dem Förderverein als Betreuer des Regals nicht zu viel Arbeit erwächst, gelten für den „Bücherschrank für alle“ Regeln, die mit roter Schrift aufs Glas geschrieben

sind. Fachliteratur, Schulbücher und Zeitschriften seien für einen Tausch nicht geeignet, steht dort. Vielmehr sollte Literatur hineingestellt werden, die ein großes Publi-

kum anspricht. Zudem sollen Interessierte nur Einzelbücher bringen, die in gutem und sauberen Zustand sind. „Der Bücherschrank ist weder Antiquariat noch Entsor-

gungsstelle“, schreibt Koehn. Ist der Schrank voll, können die ausrangierten Bücher auch in der Stadtbücherei, Rosengarten 6, abgegeben werden. Wer ein Buch einstellt, sollte zudem auf die vorgegebene Ordnung achten, bitten die Initiatoren. „Verboden sind Bücher mit pornografischem, rassistischem oder gewaltverherrlichendem Inhalt“, machen sie klar.

„Der Bücherschrank ist für jedermann zugänglich“, betont Koehn. Er soll zu einem bewussteren Konsum anregen und als Beitrag zu Shareconomy verstanden werden, erklärt Rotary-Past-Präsident Andreas Meissner seine Idee.

jac



